

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Fakultät für Mathematik und Informatik

Institut für Informatik

**Zwischenprüfungsordnung der Universität Leipzig
für die Lehramtsstudiengänge
für das Lehramt an Mittelschulen sowie für das Höhere Lehramt
an Gymnasien im Fach Informatik
Kapitel XIII: Informatik**

Vom 13. Dezember 2001

Inhalt:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zweck der Prüfung
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Art und Umfang der Zwischenprüfung
- § 5 Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Bewertung der Prüfungsleistungen
- § 7 In-Kraft-Treten

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Regelungen gelten für Studierende, die die Zwischenprüfung für das Lehramt an Mittelschulen oder das Höhere Lehramt an Gymnasien ablegen möchten.

Die Bestimmungen der Zwischenprüfungsordnung im Fach Informatik gelten nur in Verbindung mit den Regelungen des Ersten und Zweiten Teils der Zwischenprüfungsordnung der Universität Leipzig für die Lehramtsstudiengänge für das Lehramt Mittelschulen sowie für das Höhere Lehramt an Gymnasien.

**§ 2
Zweck der Prüfung**

In der Zwischenprüfung soll der Kandidat nachweisen, dass er das Ziel des Grundstudiums erreicht hat und dass er insbesondere die inhaltlichen Grundlagen seines Faches, ein methodisches Instrumentarium und eine systematische Orientierung erworben hat, die erforderlich sind, um das Studium mit Erfolg fortzusetzen.

**§ 3
Prüfungsausschuss**

- (1) Für die Durchführung der Prüfungen nach dieser Ordnung ist der Prüfungsausschuss für Informatik zuständig.

- (2) Der Prüfungsausschuss setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, einem weiteren hauptamtlichen Hochschullehrer, einem wissenschaftlichen Mitarbeiter und einem Studierenden.

§ 4 **Art und Umfang der Zwischenprüfung**

- (1) Die Zwischenprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen:
- Informatik-Grundlagen
(Digitale Informationsverarbeitung, Algorithmen und Datenstrukturen, Programmierung und Programmiersprachen),
 - Hardware- und Software-Grundlagen
(Grundlagen der Technischen Informatik 1 und 2, Betriebssysteme).
- (2) Die Zwischenprüfung ist gemäß § 23 (3) SächsHG spätestens bis zum Beginn des fünften Semesters abzulegen.
Die Teilprüfungen können in verschiedenen Prüfungszeiträumen abgelegt werden.
- (3) Die beiden Teilprüfungen zur Zwischenprüfung sind als mündliche Prüfungen abzulegen.
Diese sind i.d.R. Einzelprüfungen und erstrecken sich über eine Dauer von 15 bis 30 Minuten je Kandidat. Ausnahmen hiervon regelt § 6 (5) Erster Teil: Allgemeine Vorschriften der Zwischenprüfungsordnung vom 30. April 2001.

§ 5 **Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Fachliche Zulassungsvoraussetzungen
Die fachlichen Zulassungsvoraussetzungen zur Zwischenprüfung sind je ein Leistungsnachweis zu den Kursen
- Digitale Informationsverarbeitung,
 - Algorithmen und Datenstrukturen,
 - Programmierung und Programmiersprachen,
 - Grundlagen der Technischen Informatik 1,
 - Grundlagen der Technischen Informatik 2,
 - Betriebssysteme.

Die Bescheinigung des Bestehens der Zwischenprüfung setzt zusätzlich die Leistungsnachweise zu den Praktika des Grundstudiums voraus.

Leistungsnachweise zu einer Lehrveranstaltung sind schriftliche Nachweise, die in Verantwortung des Lesenden vergeben werden. Grundlage für ihre Erteilung können sein:

- Leistungen in Seminaren, Praktika und Übungen,
- Lösen von Übungsaufgaben
- mündliche Leistungen

- Ergebnisse von Klausuren.

Das Verfahren für die Vergabe von Leistungsnachweisen für das laufende Semester ist zu Beginn jeder Lehrveranstaltung durch den Lesenden bekannt zu geben.

(2) Antrag auf Zulassung

Der Antrag auf Zulassung zur Zwischenprüfung ist schriftlich bis spätestens vier Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraumes an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten.

Dem Antrag sind beizufügen:

1. Eine Erklärung über das Vorliegen der in § 10 (2) Punkt 1 des Ersten Teiles: Allgemeine Vorschriften der Zwischenprüfungsordnung vom 30. April 2001 genannten Zulassungsvoraussetzungen,
2. eine Erklärung darüber, ob der Kandidat die Zwischenprüfung in denselben Fächern in demselben Lehramtsstudiengang endgültig nicht bestanden hat oder ob er sich in einem entsprechenden Prüfungsverfahren befindet,
3. die in Absatz 1 genannten Zulassungsvoraussetzungen.

Leistungsnachweise des laufenden Semesters können bis zum Prüfungstermin nachgereicht werden.

Werden die Teilprüfungen in verschiedenen Prüfungszeiträumen abgelegt, so sind nur die Leistungsnachweise für die jeweilige Teilprüfung einzureichen.

Über den Antrag auf Zulassung zur Zwischenprüfung entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses gemäß § 10 (4) und (5) des Ersten Teiles: Allgemeine Vorschriften der Zwischenprüfungsordnung vom 30. April 2001 innerhalb von zwei Wochen nach Antragstellung.

Die Frist beginnt zu laufen, wenn die dem Antrag beizufügenden Unterlagen vorliegen.

§ 6

Bewertung der Prüfungsleistungen

Die Fachnote wird gemäß § 11 (2) der Allgemeinen Vorschriften der Zwischenprüfungsordnung der Universität Leipzig für Lehramtsstudiengänge ermittelt. Die Zwischenprüfung im Fach Informatik gilt nur dann als bestanden, wenn jede der Teilprüfungen mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurde.

§ 7

In-Kraft-Treten

- (1) Diese Zwischenprüfungsordnung wurde ausgefertigt aufgrund des

Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Leipzig vom 12. Dezember 2000.

Diese Zwischenprüfungsordnung wurde dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit Schreiben vom 15. Dezember 2000 angezeigt. Die Genehmigung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst erfolgte mit Schreiben vom 6. April 2001 (Az.: 2-7831-13-0361/1-5,50-1,24-7,53-1 und 51-6).

- (2) Die Zwischenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge an der Universität Leipzig tritt rückwirkend zum 1. Oktober 2000 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.
- (3) Die Zwischenprüfungsordnung gilt für die Lehramtsstudenten der Universität Leipzig, deren Immatrikulation im Fach Informatik ab Wintersemester 2000/2001 erfolgt ist.

Leipzig, den 13. Dezember 2001

Professor Dr. Volker Bigl
Rektor